Vielen Dank, Daniel Herzog, und alles Gute!

Wie die Delegierten der Ärztekammer am 26. Mai 2011 erfahren haben, hat unser Generalsekretär Daniel Herzog beschlossen, die FMH zu verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Er wird seine Tätigkeit bei uns am 31. August beenden.

Für die gesamte Ärzteschaft und insbesondere für all jene, die während mehrerer Jahre eng mit Daniel Herzog zusammengearbeitet haben, geht damit ein wichtiger Abschnitt zu Ende. Am 1. Juni 2007, d. h. vor mehr als vier Jahren, hat Daniel Herzog sein Büro an der Elfenstrasse bezogen und das ganze Team des Generalsekretariats – knapp 80 Personen – kennengelernt.

Als Jurist, Anwalt und Inhaber eines Master of Health Administration verfügte Daniel Herzog bei der Aufnahme seiner Tätigkeit bei der FMH bereits über grosse Berufserfahrung im Versicherungsbereich und in der Leitung von Gesundheitseinrichtungen, da er mehrere Jahre als Direktor des Bürgerspitals Basel tätig gewesen war.

Seine organisatorischen Fähigkeiten und seine Gelassenheit wurden in der Gesundheitspolitik rasch auf die Probe gestellt. Denn nur ein Jahr nach seinem Amtsantritt fand die Abstimmung über den Verfassungsartikel 117a zur freien Arztwahl und zum Monismus statt. Dies bedeutete ein grosses Engagement der Ärzteschaft in der Abstimmungskampagne und den Beginn einer neuen politischen Ära für die FMH.

Während der Tätigkeit von Daniel Herzog waren im Generalsekretariat zahlreiche weitere wichtige Entwicklungen zu verzeichnen. Dazu gehören die Verselbstständigung des SIWF, unseres Bildungsinstituts, und der spektakuläre Ausbau mehrerer Tätigkeitsbereiche, wie der Kommunikation, der Abteilung Daten, Demographie und Qualität und des Tarifdienstes. Daniel Herzog leistete auch einen wesentlichen Beitrag an die Entwicklung der Informatikhilfsmittel für die Ärzteschaft, wie beispielsweise der Health Professional Card HPC.

Es ist auch darauf hinzuweisen, dass der Generalsekretär der FMH ein grosses und hochqualifiziertes Team leitet. Dessen Aktivitäten reichen von der aussergerichtlichen FMH-Gutachterstelle bis zur Einführung der DRG, von der Tabakprävention bis zur beruflichen Vorsorge und vom parlamentarischen Lobbying bis zur Verwaltung unzähliger Daten … und dies mit einem Budget von mehr als 20 000 000 Franken.

Daniel Herzog erfüllte seine Aufgabe mit Engagement und grosser Loyalität. Er zeichnete sich immer durch eine bemerkenswerte Professionalität aus, fand immer eine angemessene Lösung für die anstehenden Probleme und war in der Lage, auch schwierige Inhalte verständlich zu transportieren.

Angesichts der künftigen Entwicklung im Generalsekretariat mit einer weiteren Zunahme der politischen Arbeit und der Kommunikation hat sich Daniel Herzog entschieden, andere berufliche Herausforderungen zu suchen, die seines Erachtens seinen Vorlieben und zentralen Kompetenzen mehr entsprechen.

Mit grosser Anerkennung für die Arbeit, die Daniel Herzog seit 2007 für die Schweizer Ärzteschaft geleistet hat, und für sein grosses Engagement zugunsten der FMH hat der Zentralvorstand seinen Entscheid zur Kenntnis genommen. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg viele wertvolle Erfahrungen sowie viel Zufriedenheit und Glück.

Alles Gute, Daniel!

Dr. med. Jacques de Haller,
Präsident der FMH